Grußwort zu Weihnachten 2023

23. Dezember 2023



Liebe Leser*in,

die Botschaft der Hl. Nacht ist mit ihren über 2000 Jahren eine uralte Botschaft. Sie ist aber auch eine Botschaft, worauf die Menschen in diesem Jahr wieder gewartet haben und die sie hören wollen. Diese zugleich so alte und dennoch so aktuelle Botschaft von Weihnachten geht auch in diesem Jahr wieder rund um den Erdball und erreicht die Ohren und Herzen all derer, die sie hören. Jene universale Botschaft, dass Gott auf die Erde herabgestiegen ist als zunächst kleines und hilfsbedürftiges Kind. Gott ist Mensch geworden, diese Botschaft hat die Menschen und die Weltgeschichte bis auf den heutigen Tag geprägt und verändert.

Die Engel haben damals auf den Fluren von Betlehem den Hirten jene Botschaft verkündet, die die Kirche heute der Welt verkündet. Hilflos und von Angst ergriffen waren die ahnungslosen Hirten als sie diese schier unglaubliche Botschaft hörten. Und sie wussten in diesem Augenblick auch noch gar nicht, was dies für eine weltverändernde Botschaft war. Welche Konsequenzen mit dem Ereignis der Gottesgeburt der Menschheitsgeschichte geschenkt wurden.

Der Engel beginnt mit seiner Verkündigung, indem er darauf hinweist, dass die Hirten keine Angst zu haben brauchen, denn die Botschaft enthält eine Freude, die ansteckt und die allen gilt. Somit ist die Botschaft von Weihnachten wirklich eine frohe Botschaft wider alle Angst, eine Botschaft, die uns Furcht und Sorgen abnehmen kann, auch wenn gerade in unserer Zeit Angst, Hoffnungslosigkeit, Zukunftsängste, Depression und Lebensmüdigkeit bei vielen Menschen immer größer werden.

Viel zu viele Menschen unserer Tage sind ja gerade mit dieser Angst und Furcht, mit Hoffnungslosigkeit und der Sinnlosigkeit ihres Lebens beladen. Ich denke dabei an die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, im Jemen, in Mali und sogar im Heiligen Land. Dann fällt mir die Frage nach den Ausländern in unserer Gesellschaft ein und wie wir mit diesem Thema umgehen. Und bei manchen von ihnen kenne ich aus den Gesprächen der vergangenen Wochen die Sorgen und Nöte mit denen sie persönlich in diesen Tagen belastet sind. Wer gibt uns da noch Lebensfreude, und wo ist diese denn für unser Leben zu finden?

Liebe Leser*in, Weihnachten will uns auf unsere Lebensfragen antworten! Mit der Geburt seines Sohnes hat Gott seine alttestamentlichen Verheißungen erfüllt und sein Wort Fleisch werden lassen. Er ist so Mensch geworden, wie er es nicht solidarischer hätte ausdrücken können. Gott hat mit diesem Geheimnis der Weihnacht Wort gehalten und sich der Welt auf eine liebenswürdige Art gezeigt: In einem Kind hat Gott seine Göttlichkeit entschlüsselt. Dieses Kind hat bei den Menschen Sympathie gefunden. Diejenigen, die dem Stern von Betlehem gefolgt sind, sehen ein göttliches Kind und werden so in die Liebe Gottes hineingezogen. Und in dieser göttlichen Geborgenheit können sie aufatmen, haben sie alle Angst und Furcht abgelegt, weil sie Gott gefunden haben. Deswegen brauchen auch wir uns vor nichts und niemandem mehr zu fürchten, weil seit Weihnachten Gott das Leben mit uns teilt.
Die Botschaft von Weihnachten hat diese göttliche Kraft auch heute und hier, auch wenn sie uralt ist. Diese Botschaft möchte uns alle Angst und Frucht nehmen.

So wünsche ich Ihnen – auch im Namen aller hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unserer Pfarrgemeinde – ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und dass diese uralte Botschaft Ihr Leben und das Ihrer Lieben heller, froher und glücklicher macht.

Ihr
U. Messing, Pfr.
(Stadtdechant)